



MdL Barbara Fuchs Mathildenstraße 24 90762 Fürth

Abgeordnete

Barbara Fuchs

Wirtschaftspolitische Sprecherin
Mittelstandsbeauftragte
Mitglied des Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

Pressemitteilung zum geplanten Stellenabbau bei Siemens

19. Juni 2019

Der Abbau von 1400 Arbeitsplätzen bei Siemens in Erlangen und Berlin hat weitreichende Folgen. Speziell die Zulieferbetriebe, die teilweise ausschließlich oder schwerpunktmäßig mit Siemens zusammenarbeiten, sind jetzt in Gefahr. **Barbara Fuchs**, wirtschaftspolitische Sprecherin der grünen Landtagsfraktion sieht besonders die vielen Betriebe in Gefahr, die im Umfeld von Siemens tätig sind und teilweise stark abhängig sind. *„Es geht neben also dem direkten Stellenabbau darum, die kleinen und mittelständischen Betriebe, die oft in der 2. und 3. Reihe arbeiten, nicht zu verlieren und natürlich, die 1400 Menschen schnell wieder in Arbeit zu bringen“.*

Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

Abgeordnetenbüro Fürth
Mathildenstraße 24
90762 Fürth

Tel.: +49 (911) 47881060
Fax: +49 (911) 47881059

Große Konzerne wie Siemens oder auch die Automobilindustrie fordern von ihren Zulieferern ein hohes Maß an Ausschließlichkeit, das leicht zur Auslastungsfalle werden kann. Aufträge, die Siemens in umsatzstarken Jahren fremd vergeben hat, werden sukzessive wieder zurück ins Unternehmen geholt werden. Somit reduziert sich das Auftragsvolumen für die handwerklichen Zulieferbetriebe, oft ohne Vorwarnung. **Fuchs** betont außerdem, dass man im Zulieferumfeld der großen Industriebetriebe bereits seit längerer Zeit um Auslastung kämpft, die familiengeführten Betriebe kompensieren das oft weit bis über die persönliche Schmerzgrenze.

Es wird der Sache nicht gerecht, alles mit Technologie- und Energiewandel zu erklären, die großen Unternehmen sind aufgefordert, zusammen mit der Politik Wege und Leitplanken zu entwickeln. Denn es ist klar, dass eine große Anzahl an neuen Arbeitsplätzen entstehen wird, für die die Arbeitnehmer*innen weiterqualifiziert und ausgebildet werden müssen. **Fuchs** mahnt: *„Die Ausbildungsinhalte müssen jetzt überarbeitet und an zukünftige Anforderungen angepasst werden – nur dann kann die Digitalisierung gelingen!“*

Besonders angesichts des akuten Fachkräftemangels gilt es die nun freigewordenen Arbeitskräfte umzuschulen und weiterzubilden, damit ist den Arbeitnehmer*innen sowohl als auch den Unternehmen geholfen. Im Blick sollten dabei die kleinen Handwerksbetriebe bleiben, die keine Lobby haben und somit schnell vergessen werden. Für **Barbara Fuchs** ist klar: *„Es ist wichtig, mit den kleinen und mittelständischen Betrieben in den Dialog zu treten und dafür sorgen, dass hier niemand auf der Strecke bleibt“.*

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Fuchs, MdL

